

LA PIANA



Romantisch:
Schlafzimmer
mit antikem
Doppelbett

Gewerbegebiete, Gewächshäuser, schnurgerade Straßen: Die Ebene östlich von Lucca gehört nicht gerade zu den Landschaften in der Toskana, von denen man noch Jahre später schwärmt. Dies also ist die Heimat von Luciano Filippi? Hierher hat sich der frühere Manager von Benetton zurückgesehnt all die Jahre, als er in Deutschland arbeitete? Wir schütteln verständnislos den Kopf, folgen dann aber trotzdem seiner Beschreibung auf die kleine Straße, die uns aus dem Ort Buggiano hinaus langsam bergauf führt. Es lohnt sich. Als wir nach wenigen Minuten durch das weit offene Gittertor in Signor Filippis Landgut einbiegen, ist von der Tristesse des Flachlandes nichts mehr zu sehen. Grüne Hügel werfen sanfte Wellen, Zypressen ragen in den Himmel, und als Nachbarn grüßen die mittelalterlichen Weiler Colle di Buggiano und Castello.

Vier Hektar Olivenhaine, Obstbäume und Brombeerhecken umgeben das 200 Jahre alte Bauernhaus, das der erfolgreiche Geschäftsmann in ein komfortables Feriengut umgewandelt hat. Zu seiner eigenen Freude – schon immer wollte er morgens lieber auf den Traktor steigen als Pulloverumsätze zu kalkulieren – und zur Freude seiner Gäste, denn die dürfen Zimmer beziehen, in denen sich die Rustikalromantik der Terrakottaböden und Natursteinwände aufs beste mit neuzeitlichem Komfort wie Modemanschluss, Klimaanlage und geheiztem Handtuchhalter verträgt. Statt mit rostigen Schlüsseln werden die Zimmer mit Chipkarten aufgesperrt. Rein gar nichts mehr von toskanischen Traditionen ist beim Frühstück zu spüren, aber das verzeihen wir gerne: Da richtet der Gastgeber ein köstliches Büffet an, das vom frisch geführten Müsli über Lachs und Käse bis zu Kuchen und *cantuccini* alles bietet, was mitteleuropäische Frühstückler mögen. Und das Beste: Abgeräumt wird erst um 12 Uhr mittags.

Bühne frei fürs Büffet: Auf der Terrasse des 200 Jahre alten Bauernhauses werden Tische und Stühle für das üppige Frühstück aufgebaut



23 LAGE: Oberhalb von Buggiano und Montecatini Terme in grünen Olivenhügeln. Die Zufahrtsstraße beginnt ein bisschen versteckt am Bahnhof von Buggiano und führt in Richtung Colle.

ADRESSE: Buggiano, Via Buggiana Colle 8, Tel. 0572-31 85 66, Fax 31 96 03, www.lapiana-hotel.com; 15. 1.–1. 3. geschl.

PREISE: DZ ab 69 €, Apt. für max. 4 Pers. ab 99 €, Frühstück 9 € p. P.

UNTERKUNFT: 4 DZ und 4 Apartments im Haupthaus, dessen Seele der gemütliche Empfangsraum mit Kamin und Klavier sowie das Frühstückszimmer mit langem Holztisch sind. Die Apartments haben keine Kochmöglichkeit, sind also keine Ferienwohnungen im klassischen Sinn, sondern eher ein Schlafzimmer mit einem geräumigen Wohn-Schlaf-Raum, der auf einer Ausziehcouch Platz für weitere 2 Personen bietet. Alle Unterkünfte sind komfortabel und geschmackvoll eingerichtet; im Bad liegen Pflegeartikel und Frotteeschlappen bereit. Die Antiquitäten der Zimmer hat Luciano Filippi in der Garfagnana gekauft und herrichten lassen. Zimmertipp: Nr. 7, von dem man selbst aus dem Bett einen herrlichen Blick über die Hügel genießt, und Nr. 3, zu dem eine große Terrasse mit Liegestühlen gehört.

PRODUKTION: Öl, Marmelade, Wein.

ANGEBOT: Schwimmbad (soll demnächst fertig sein), Tischfußball, Mountainbikes. Auf zwei beschilderten Wegen (3 und 1,5 km lang) kann man durch Filippis Besitz wandern, etwa zum Bach, wo frühmorgens manchmal Hirsche, Füchse und Stachelschweine beim Trinken zu beobachten sind. Auf Wunsch im schönen Gewölbekeller Degustationen von Öl und Wein. »La Piana« hat kein Restaurant, aber auf Bestellung richtet der junge Moreno, der sich um das Wohl der Gäste kümmert, ein kleines kaltes Abendessen her.

BESONDERHEIT: Das Haus liegt friedlich im Grünen, doch Montecatini Terme mit seinen wohltuenden Thermalquellen, zahlreichen Restaurants und seinem aktiven Nachtleben ist nur fünf Kilometer entfernt. Von der Terrasse aus kann man die Kurstadt am Fuß der Hügel liegen sehen – nachts, wenn ihre Lichter im Dunkeln leuchten wie Diamanten auf schwarzem Samt, ist das ein wunderschöner Anblick.